

Rubus firmus Frid. ex Utsch

Violett-drüsig-e Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

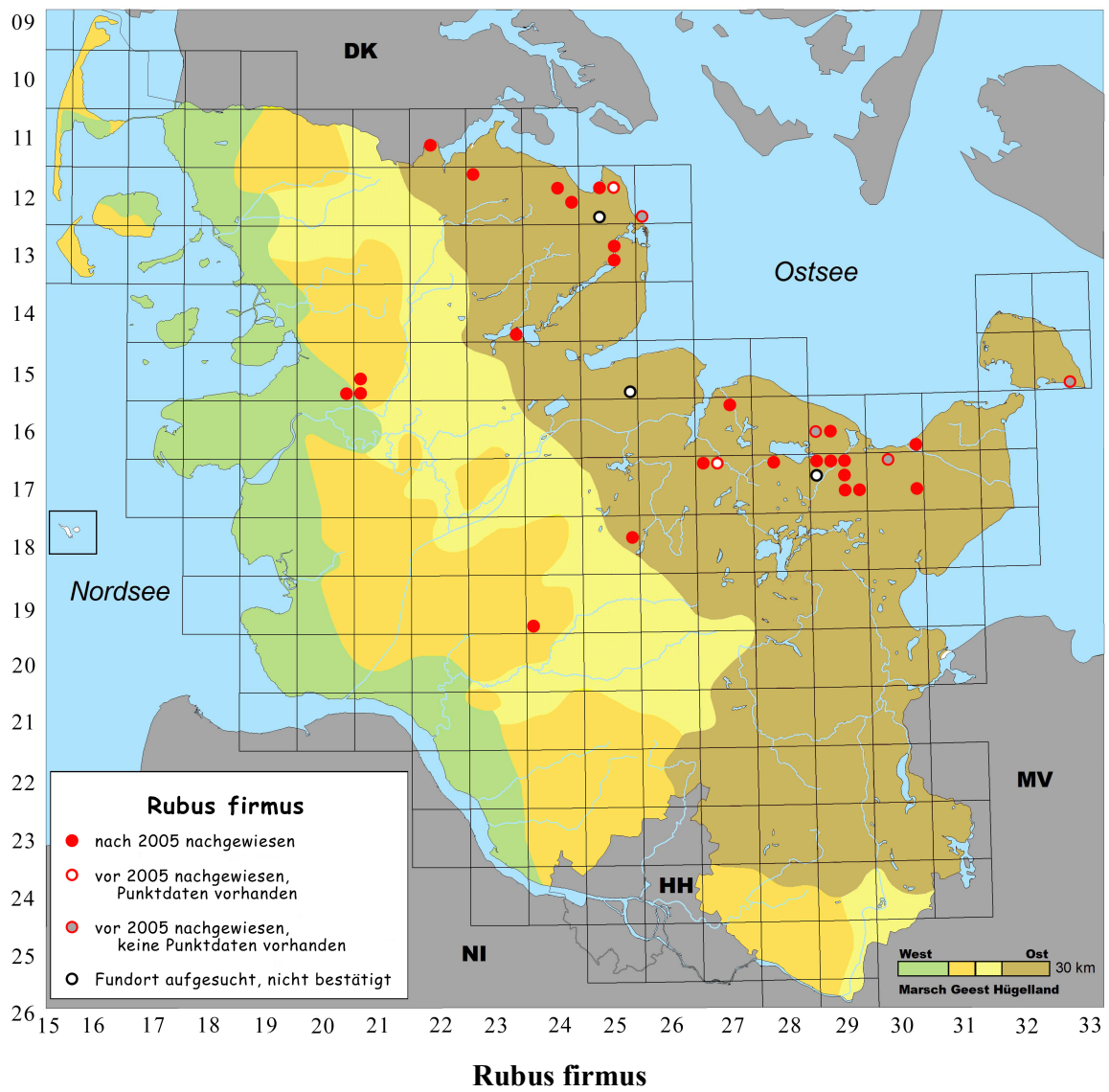
Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: rundlich stumpfkantig - Behaarung: kahl oder mit zerstreuten kurzen Büschelhärchen - Stieldrüsen: mit zahlreichen längeren Stieldrüsen und Drüsenborsten - Stacheln: oft dicht ungleichstachelig, bis ca. 6 mm lang, gerade abstehend oder etwas geneigt, seltener leicht gekrümmt
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: 3-5-zählig - Behaarung: oberseits zerstreut behaart, unterseits grau-filzig - Endblättchen: länger gestielt (ca. 28-45 %), aus breitem, herzförmigem oder ± gestutztem Grund breit eiförmig bis kreisrund, stets ungelappt, mit meist etwas aufgesetzter, 5-10 mm langer Spitze - Serratur: relativ gleichmäßig - Seitenblättchen: kürzer oder etwa gleich lang wie der Blattstiel - Blattstiel: mit zahlreichen Drüsenborsten und ungleichen, teils Drüsen tragenden, fast geraden Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: subpyramidal - Blätter: 1-3-zählig - Achse: anliegend büschelhaarig-filzig bis fast kahl, dicht mit ungleichen, geraden oder leicht gekrümmten Stacheln und feinen Drüsenborsten besetzt; größere Stacheln bis 5-6 mm lang, fast nadelig, in kleinere Drüsenstacheln und feine Drüsenborsten übergehend - Blütenstiele: angedrückt filzig-kurzhaarig, mit wenigen bis fehlenden längeren Haaren sowie mit nadelig-schlanken, bis 2-4 mm langen, teils Drüsen tragenden Stacheln und vereinzelt bis gedrängten, meist violetten Stieldrüsen - Kelch: mit ± zahlreichen, meist violetten Stieldrüsen und meist auch mit einigen Nadelstacheln, abstehend - Kronblätter: weiß, elliptisch, 11-13 mm lang, 7-8 mm breit - Staubblätter: etwa so lang wie die grünlichen Griffel, Antheren oft zum Teil behaart - Fruchtknoten: behaart, oft sehr dicht und ± filzig

Kurzcharakteristik: Die Art ist vor allem kenntlich an ihren meist rundlichen, unterseits samtig weich und etwas filzig behaarten Blättern sowie an der dichten Bewehrung mit ungleichen, teils Drüsen tragenden, langen, nadelig-schlanken Stacheln. Ein wichtiges Merkmal sind die langen, feinen, dunkelvioletten Stieldrüsen auf den Blütenstielen und Kelchzipfeln.

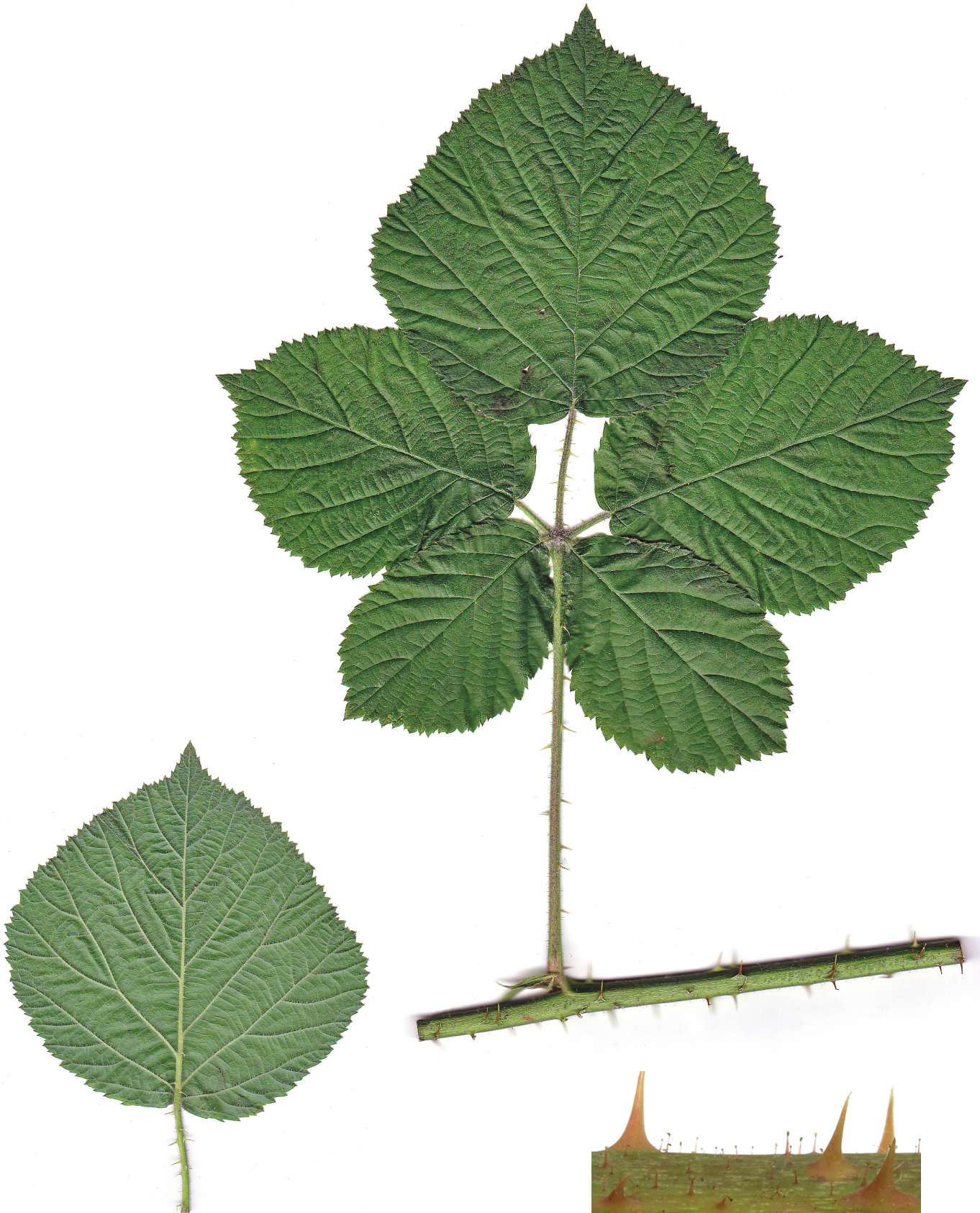
Ähnliche Taxa: *R. slesvicensis*, *R. tiliaster*, *R. fabrimontanus*

Ökologie und Soziologie: Auf nährstoffreichen Böden im Pruno-Rubetum vestiti Web. auf potentiell natürlichen (Melico-)Fagetum-Standorten.

Verbreitung: Regionalsippe in Dänemark und Schleswig-Holstein. In Mecklenburg-Vorpommern konnte die Art bisher nicht nachgewiesen werden.



In Mecklenburg-Vorpommern konnte *Rubus firmus* bisher nicht nachgewiesen werden.



Rubus firmus





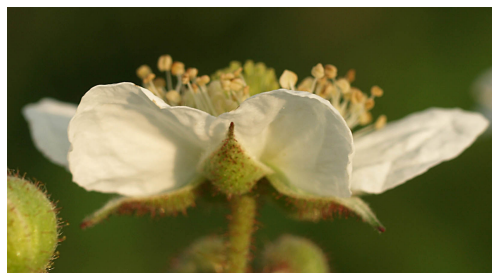
Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich



Blütenkelch